



(v.r.): Landrat Peter Dreier, MdB Nicole Bauer; Vertreter des KKL; (v.l.) MdB Florian Obner, Bürgermeister Josef Klaus

Thema: **Landkreis Landshut**

Energiepolitik ohne Scheuklappen

Am 20. November war ich zur alljährlichen Podiumsdiskussion im Kernkraftwerk Isar eingeladen. Thema Nummer eins war die Energiewende und wie wir sie schaffen. Da vertrete ich eine ganz klare Haltung: so, wie sie aktuell vollzogen wird, scheitern wir krachend. Fortschritt gibt es quasi keinen, die Versorgungssicherheit wird zum politischen Spielball grüner Ideologen. Nach Abschaltung der letzten Kernkraftwerke – spätestens 2022 – werden uns vermutlich nur Stromimporte aus unseren Nachbarländern Sicherheit bieten. Ich bin allerdings der Meinung, dass wir „stromautark“ sein müssen, immerhin hängt unsere komplette Grundversorgung im näheren und weiteren Sinne davon ab. Von den völlig überzogenen Strompreisen möchte ich gar nicht erst sprechen.

Was müsste sich ändern? Die Bundesregierung muss eine eigenständige und technikaffine Politik entwickeln. Wem ist schon bekannt, dass es mittlerweile sogar Kerntechnologie gibt, die als „inhärent sicher“ gilt, bauartbedingt Kernschmelzen verhindert oder gar Atomabfälle der alten AKW nutzen kann? In den USA gewinnen diese Technologien sogar Forschungspreise.

Wir können es uns einfach nicht leisten, den Grünen und Linken nachzulaufen, die nur auf die Prozentzahlen bei den Erneuerbaren schauen, aber nicht auf die Grundlast. Die vielen technischen Ideen wie z. B. Power-to-X müssten wenigstens in Großprojekten erprobt werden, damit man weiß, was geht und was nicht geht. Nur Windräder zu bauen, wird – übrigens zurecht – auf massiven Widerstand der Bevölkerung treffen.

Wir brauchen endlich eine ideologiefreie, technikaffine zukunftsweisende Energiepolitik.



Mit FDP-Kollegen nachts um 1.54 Uhr im Plenum des Deutschen Bundestages.

Thema: **Parlamentsarbeit**

Sitzungszeiten & Arbeitsbelastung

Beschluss am Rande der Aufnahmefähigkeit.

Anfang November sorgten die Schwächeanfälle von zwei Abgeordneten im Deutschen Bundestag für Schlagzeilen und lösten eine Diskussion über Sitzungszeiten im Parlament aus. Seit dieser Wahlperiode mit 6 Fraktionen dauern donnerstags die um 9 Uhr morgens startenden Plenarsitzungen tatsächlich regelmäßig bis nach Mitternacht, manchmal sogar bis in den frühen Morgen hinein. Das ist auf Dauer keine sinnvolle Lösung, da es auch zu Lasten der Beschlussfähigkeit geht. Daher wird derzeit beraten, wie Abstimmungen beschleunigt und die Tagesordnung entzerrt werden kann.

Thema: **Best of Social Media**

Ohne Landwirte kein Essen.

So einfach ist das.

<https://dbtg.tv/cvid/7401202>

Eben im Bundestag: Nicole Bauer, MdB zerlegt die Landwirtschaftspolitik der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.



Thema: **Interview**

Studie zu Sexueller Belästigung am Arbeitsplatz

Ende Oktober veröffentlichte die Antidiskriminierungsstelle des Bundes die Studie zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, was mich als frauenpolitische Sprecherin meiner Fraktion im Bundestag besonders umtreibt. Wir haben immer noch Handlungsbedarf. Sexuelle Belästigung im Arbeitskontext ist ein Thema, besonders dort, wo Machtverhältnisse eine Rolle spielen. Unsere politische und gesellschaftliche Aufgabe lautet: enttabuisieren und sensibilisieren. Zweideutige Kommentare und verbale Entgleisungen ansprechen, benennen, Grenzen aufzeigen und Grenzen anerkennen, das gilt für Individuen wie für Institutionen. So schaffen wir einen respektvollen und gleichzeitig unverkrampften Umgang miteinander. Das habe ich auch im ARD-Interview deutlich gemacht.



Im Interview mit der ARD zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz

Sie wollen meine **Online-Infopost** abonnieren? www.fdp-nicole-bauer.de oder Sie senden uns eine E-Mail an nicole.bauer@bundestag.de mit dem Betreff: „ABO“. Sie können sich jederzeit wieder abmelden.

Thema: **Ehrenamt**

Meine Rede zum Ehrenamt

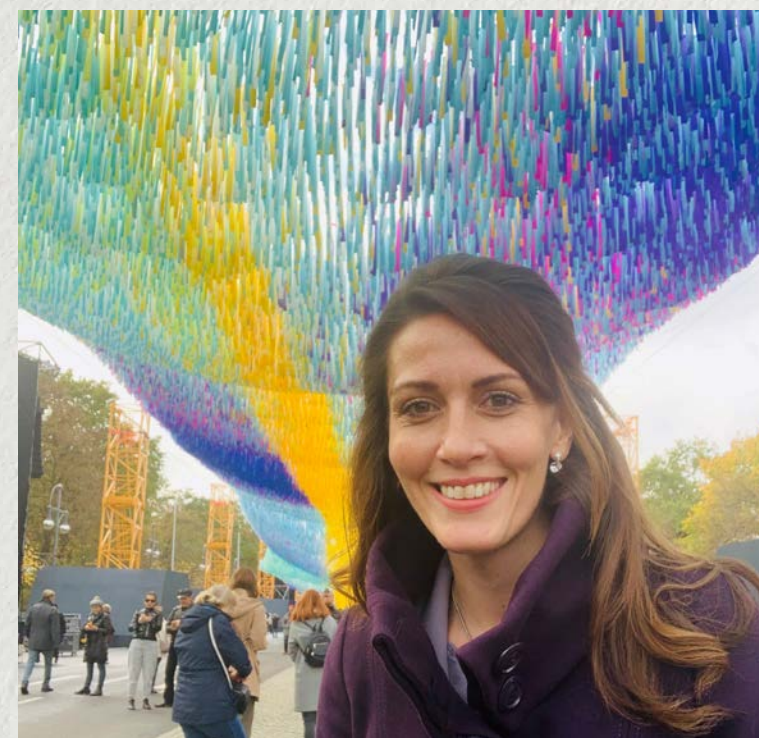
Überregulierung, Dokumentationspflichten, Haftungsfragen... all das macht denen das Leben schwer, die sich jetzt schon engagieren und schreckt diejenigen ab, die sich erst noch engagieren wollen. Ehrenamt braucht bessere Rahmenbedingungen: Weniger Bürokratie und mehr Zeit für das eigentliche Engagement, mehr Unterstützung bei der Umsetzung von Vorschriften (Z.B. DSGVO) und mehr Digitalisierung für das Ehrenamt, wo es sinnvoll ist und hilft. Das Video zur gesamten Rede finden Sie hier: <https://dbtg.tv/fvid/7396589>



Thema: **Deutschland**

30 Jahre Mauerfall

Ich war damals gerade einmal zweieinhalb Jahre alt, als im November 1989 die Mauer fiel. Heute kann ich mir ein Deutschland mit einer Grenze zwischen Ost und West gar nicht mehr vorstellen. Ich bin froh, dass wir zusammengewachsen sind und möchte, dass wir auch in Zukunft mehr das sehen und uns dafür einsetzen, was uns verbindet und weniger das, was uns trennt.



Vor dem Brandenburger Tor in Berlin unter „visions in motion“, bunten Wunsch-Bändern zum Mauerfall-Jubiläum.



INFOPOST AUS BERLIN NICOLE BAUER

Ein regelmäßig erscheinendes Informationsblatt für alle Freunde, Unterstützer und politikinteressierten Bürger. Einsichten, Ansichten und Informationen von Ihrer liberalen Bundestagsabgeordneten für Niederbayern.

Auch als Online-Version erhältlich: fdp-nicole-bauer.de/newsletter

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich nun rasch dem Ende zu.

Im Büro herrscht bereits jetzt eine vorweihnachtliche Stimmung, denn ich „besteche“ meine Mitarbeiter gerne mit selbstgebackenen Lebkuchen – oder auch mal mit selbstgekauftem Spekulatius. Sie glauben gar nicht, wie schnell sich eine Plätzchendose leeren kann. Doch diese Investition lohnt sich, denn jetzt geht es in den Endspurt für 2019.

Wir haben noch zwei Sitzungswochen vor uns und wie immer habe ich noch Einiges vor. In meinem Kerngebiet, der Landwirtschaft, fühlen wir gerade der Bundesregierung auf den Zahn: Düngeverordnung und Nitratmessstellen wollen auch im nördlichen Landkreis Landshut überprüft werden. Auch wenn die Union protestiert, wir Freie Demokraten lassen nicht mehr locker. Wie ich selbst Landwirtschaftspolitik gestalte? Schauen Sie rein, auf Seite sechs finden Sie den Link zu meiner aktuellen Rede im Plenum und mein Statement zu den anhaltenden Bauernprotesten auf Seite drei. Ich möchte mich an dieser Stelle auch für die gelungene 70-Jahrfeier der beiden FDP-Kreisverbände Landshut-Land und Landshut-Stadt bedanken. Ohne den unermüdlichen Einsatz zahlreicher Helfer hätten wir kein Event mit rund 200 Gästen feiern können. Selbst unser Festredner, mein geschätzter Kollege und Bundestagsvizepräsident Wolfgang Kubicki, war begeistert. Im Nachgang zur Feier erscheint nun die Chronik der FDP Landshut, die ich Ihnen sehr ans Herz legen möchte.



Auf dem kurzen Dienstweg, so heißt es, habe sogar der Bundestagsvizepräsident eine Bestellung aufgegeben...

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen und vor allem ein gesegnetes und erholsames Weihnachtsfest.

Ihre

Nicole Bauer

In dieser Ausgabe:

- S.2** Thema: **Landesparteitag 2019**
Verbot von Männervereinen lächerlich
- S.3** Thema: **Forstwirtschaft**
Forstwirtschaft und Energieträger stärken
Thema: **Landwirtschaft**
Protest - mit Recht. Meine Meinung.

- S.4** Thema: **Frauenpolitik**
Upskirting wird strafbar!
- S.5** Thema: **Landkreis Landshut**
Energiepolitik ohne Scheuklappen
- S.6** Thema: **Deutschland**
30 Jahre Mauerfall

Thema: **Landesparteitag 2019**

Verbot von Männervereinen lächerlich

Beim 79. ordentlichen Landesparteitag der FDP Bayern wurde ich erneut für den niederbayerischen Bezirk als Beisitzerin in den Landesvorstand gewählt.

Mit 87,4 % konnte ich sogar das beste Ergebnis aller Gewählten erzielen – vielen Dank dafür! Man merkt, dass unsere liberale Arbeit mittlerweile Früchte trägt.

Am Parteitag in Amberg wurde neben den Vorstandswahlen auch ein Antrag zur Gemeinnützigkeit verabschiedet: die FDP Bayern unterstützt Vereine und das Ehrenamt – egal, ob in den Satzungen Frauen, Männer oder beide Geschlechter zugelassen sind. Hintergrund des Eilantrags war, dass Finanzminister Olaf Scholz vor kurzem verkündet hat, reinen Männervereinen die Gemeinnützigkeit entziehen zu wollen. Für mich ist dieser Vorstoß Unsinn: Scholz verrennt sich gewaltig. Sollen jetzt Männerchöre oder im Umkehrschluss auch die Landfrauen verboten werden? Das finde ich lächerlich.



Motto des FDP-Landesparteitags: „Bayern wächst mit seinen Menschen“

Thema: **Aus der Presse**

Landshuter Zeitung vom 28.10.2019

Bundestagsvizepräsident Kubicki und FDP Landshut feiern 70 Jahre liberale Politik

Landkreis. [...] Nachdem die Liberalen bei der Bundestagswahl 2013 „in den Bildungsurlaub geschickt“ worden waren (O-Ton Nicole Bauer), galt es, die Scherben zusammenzukehren und zu kleben, was übrig war. [Anm.: Landesvorsitzender Daniel] Föst richtete dabei seinen Blick auf die Kommunalpolitik: Dort werde an Ideen gearbeitet und nicht die Parteifarbe über alles andere gestellt. So müsse man auch auf bundespolitischer Ebene arbeiten, wenn man „verteidigen will, was andere für uns errungen haben“.

Eine dieser Errungenschaften ist für Wolfgang Kubicki die Meinungsfreiheit – und die sieht er nach 30 Jahren in verschiedenen Parlamenten und 50 Jahren bei der FDP zunehmend gefährdet. Dabei helfe es nichts, den Bürgern Angst zu machen. Stattdessen müsse man die Probleme beseitigen: Die digitale Infrastruktur etwa sei schnellstmöglich auszubauen, um den Unternehmen den Zugang zu Kunden und Lieferanten zu ermöglichen – gerade in ländlichen Regionen.

Zudem brauche es ein Umdenken

in der Gesellschaft: Der Wert eines Menschen habe nichts mit seinem Abschluss zu tun, Abitur allein reiche nicht. Stattdessen müsse man das Handwerk und kleine Familienbetriebe fördern. Wenn es nach dem FDP-Politiker geht, würden Handwerker, Unternehmer und Selbstständige nämlich genauso gefeiert wie erfolgreiche Sportler. [...]

Kubickis erklärtes Ziel: Seinen Enkelkindern eine genauso glückliche Kindheit beschere, wie er sie hatte. Meinungsfreiheit und Rechtsstaatlichkeit gehören deshalb zu den Grundvoraussetzungen, genau wie das Auseinandersetzen mit aktuellen Problemen. Was Kubicki persönlich gegen den Klimawandel tue, sei er von einer Moderatorin einmal gefragt worden. „Ich rege mich nicht mehr auf“, meinte Kubicki trocken – in Ruhe produziere der Körper schließlich weniger CO2. Was er damit sagen will: Haldern und schimpfen allein bringe nichts. „Das geht nur durch Technik und Fortschritt“, gibt Kubicki die Richtung vor. Wie dieser Weg für die Freien Demokraten aussieht, weiß Alexander Putz: „Wir müssen die Stimme der Vernunft bleiben und den Raum in der Mitte füllen.“



v.l.: MdB Uli Lechte, Bezirksrat Michael Deller, Stadtrat Norbert Hoffmann, MdB Nicole Bauer, MdB Wolfgang Kubicki, OB Alexander Putz, Kreisvorsitzender Jürgen Wachter, FDP Niederbayern-Vorsitzende Maria Raum

AUS DER PRESSE



Thema: **Forstwirtschaft**

Forstwirtschaft und regionale Energieträger stärken

Kürzlich bin ich der Einladung des Waldbesitzers Günter Nold gefolgt, der mich und einige andere Mandatsträger eingeladen hat, sich ein Bild von unseren Wäldern zu machen. Statt fossile Energieträger zu verbrauchen, könnten wir auch mehr heimisches Holz als Energieträger nutzen. Unsere vom Borkenkäfer geplagten Fichtenwälder wird es in absehbarer Zukunft so nicht mehr geben, stattdessen wird mehr Laubholz wachsen, das gleichzeitig mehr Brennholz abwirft. Darauf sollten wir uns heute schon einstellen. Ich persönlich sehe neben

der regionalen Wertschöpfung noch weitere Vorteile für die Waldbauern: sie könnten durch die Bereitstellung von klimaneutralem Holz auch bei einer CO2-Steuer oder dem Emissionshandel profitieren. Was keiner von uns will ist, dass die Waldbesitzer künftig am Tropf des Staates hängen – der Wald muss nachhaltig und ökonomisch selbstständig bewirtschaftet werden. Also dürfen wir nicht auf unser Holz als erneuerbare Energie durch unnötige Stilllegungen verzichten.

v.l. Frauenpower mit Birgit Gatz, Bürgermeisterin der Gemeinde Tiefenbach; Nicole Bauer, MdB mit Emma; Ruth Müller, MdB

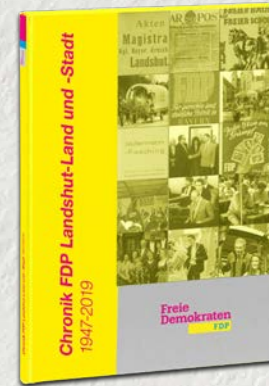


Thema: **Chronik**

Die Dokumentation von 70 Jahren liberaler Politik in Landshut

Frisch eingetroffen: die Chronik der FDP Landshut-Land und Landshut-Stadt.

Fleißige Mitglieder haben sich zusammengesetzt und über 120 Seiten Schriftstücke, Fotos und Zeitungsartikel zusammengetragen. Eingebettet in das jeweilige Zeitgeschehen können Sie nun die Geschichte von 70 Jahren FDP Landshut erfahren. Ich kann Ihnen sagen: das Lesen lohnt sich. Sie werden von den vielen, weniger bekannten Fakten und Aktionen überrascht sein. Bestellungen für 19,95 € pro Buch können Sie gerne unter nicole.bauer@fdp-niederbayern.de aufgeben oder in unserer Geschäftsstelle in der Neustadt 455, 84028 Landshut erwerben. Der Erlös kommt übrigens den FDP-Kreisverbänden zu Gute.



Thema: **Landwirtschaft**

Protest - mit Recht. Meine Meinung.

Im Moment protestieren Landwirte in ganz Deutschland: entweder laut mit Traktoren auf Demos oder im Stillen mit grünen Kreuzen, die an Feldrändern aufgestellt werden.

Die Botschaft ist immer die gleiche: die aktuelle Politik macht die Landwirtschaft in Deutschland kaputt – das Agrarpaket der Bundesministerin schadet unserer kleinbäuerlichen Struktur in Bayern. Ich bin schon zur Bundestagswahl 2017 mit dem Slogan „Ohne Landwirte kein Essen“ in den Wahlkampf gezogen – und heute ist diese Botschaft aktueller denn je. Die Förderungen werden umgeschichtet, Auflagen erhöht – eine Landwirtschaft zu betreiben wird immer unattraktiver. Kaum einer der Jungen macht diesen altherwürdigen Beruf noch freiwillig. Daher habe ich auf der Bauerndemo in Berlin



deutlich meine Meinung zu dem Thema gesagt – und später noch einmal im Plenum. Anständige Lebensmittelpreise garantieren das Überleben unserer heimischen Landwirtschaft – und auf diese sind wir angewiesen. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen unserer Zeit angehen, als Beispiel sei die Düngeverordnung genannt. Als alleinige Sündenböcke für alle Umweltprobleme dürfen die Bauern auch nicht hingestellt werden. Zuerst müssen wir Politiker die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, liebe GroKo!



Interview mit der ARD während der Bauerndemos an der Berliner Siegessäule



Thema: **Schüler im Reichstag**

Besuch aus dem Wahlkreis

Immer wieder große Freude macht es mir, Schulklassen aus meinem Wahlkreis in Berlin zu begrüßen, wie hier im Oktober die Mädchen der Ursulinen-Realschule.

Nach einem Informationsvortrag oder dem Besuch einer Plenardebatte und vor dem Erkunden der Reichstagskuppel ist stets Zeit für einen Austausch mit dem örtlichen Bundestagsabgeordneten. Ich freue mich jedes Mal, Jugendlichen aus meiner Heimat meine Arbeit im Parlament nahe zu bringen und mit ihnen zu diskutieren.

TIPP @ alle Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler: Für 2020 gibt es noch freie Termine! Melden Sie sich bei Interesse gerne in meinem Büro!



Thema: **Vielfalt statt Quote**

Meine Empfehlung

Wenn ihr Euch für Diversity und mehr Frauen in Führungspositionen interessiert, schaut mal auf dem Instagram-Profil der AllBright-Stiftung vorbei, die leisten eine tolle Arbeit. Ich durfte vor Kurzem den schwedischen Stifter und Unternehmer, Sven Hagströmer, persönlich kennenlernen sowie die beiden Geschäftsführer Christian Berg und Dr. Wiebke Ankersen. <https://bit.ly/2DcefM3>



Thema: **Frauenpolitik**



Upskirting wird strafbar!

Endlich scheint auch die Bundesregierung im Zeitalter von Handy- und Smartphonekamerateas angekommen zu sein.

Ich freue mich, dass Bundesjustizministerin Lambrecht dem Antrag von uns Freien Demokraten im Bundestag und der Initiative des Bundesrates folgt und das sogenannte Upskirting unter Strafe stellen will. Natürlich

finde ich es bedauerlich, dass es dafür überhaupt ein Gesetz in unserer Gesellschaft braucht und es nicht schlichtweg der Anstand verbietet. Es muss Frauen auch in Zeiten von Smartphones möglich sein, Röcke und Kleider zu tragen - und zwar ohne dabei Gefahr zu laufen, dass jemand heimlich darunter fotografiert. Die Realität hat jedoch gezeigt: die bestehende Gesetzeslücke muss, wie in anderen Ländern bereits geschehen, endlich geschlossen werden. Ich freue mich auf die Beratungen dazu im Deutschen Bundestag, da ich bereits im Juni die beiden Initiatorinnen einer Online-Petition zu diesem Thema, Hanna Seidel und Ida Sassenberg, zu einem Austausch in mein Wahlkreisbüro eingeladen habe.